

LeChaim

DAS MAGAZIN

Ausgabe 1
März/April
Adar/Nissan
2018/5778



Pessachprogramm 2018:

Auch dieses Jahr findet für die Kinder ein Ma'afiat Mazzot Programm statt.



Mega Awot U'Banim:

Eindrücke vom einzigartigen Awot U'Banim-Special



Rückblick:

Das war Purim 5778/2018

Diwre Tora zu Pessach

von unserem Gemeinderabbiner Rav Israel Netanelov



Rabbiner Israel Netanelov ist der Gemeinderabbiner im Bet Halevi. Hier hält er täglich sowohl am Morgen als auch abends Schiurim zu unterschiedlichen Themen, ob zum Wochenabschnitt, Hala-

jüdischen Ethik. Diese Schiurim richten sich sowohl an die Männer, als auch an die Frauen und Paare. Auch für Jugendliche gibt es wöchentlich einen Schiur.

Rabbiner Netanelov steht aber auch für Fragen und Beratung gerne zur Verfügung.

Das Pessachfest ist das Fest der Freiheit.

Doch was versteht man unter Freiheit? Wann ist man frei? Ich habe einen Freund, ein Rabbiner in einer jüdischen Gemeinde, der zu Pessach „Kimcha DePis`cha“ verteilt, dies ist eine Hilfe für Arme für Pessach. Vor einiger Zeit ist ein jüdi-

men, der diese Hilfe beansprucht hat. Dieser Mann erzählte dem Rabbiner, dass er gerade eine beachtliche Summe geerbt hat, und da er die Wichtigkeit dieser Hilfe für Pessach kennt, will er der Hauptsponsor dieses Jahres sein, und so es dann auch. Bevor der jüdische Mann aus dem Büro des Rabbiners getreten ist, drehte er sich nochmal um und bat den Rabbiner um einen Gefallen. Er möge bitte dieses Mal der erste sein, der das Kimcha DePis`cha bekomme ... reich in der Tasche, doch weiterhin bitterarm im Kopf, Mitleid mit ihm. Deswegen müssen wir uns fragen, was bedeutet es eigentlich frei zu sein? Freiheit ist, wenn man sich von Dingen befreit, die einen festhalten und die Person nicht voranschreiten lassen. Die Bedeutung von Freiheit ist, dass man das tut, was man wirklich tun

will, und nicht das, was andere wollen, das man tut. Und diejenigen, die uns zwingen, etwas zu tun, sind nicht unbedingt Menschen aus unserem Umfeld, sondern meistens die inneren Triebe, unsere Gewohnheiten und Schwächen. Die richtige

man es schafft, sich von den Handschellen seiner selbst zu befreien und sich selbst einen neuen Ausdruck zu verleihen. Das echte „Ich“ jedes Menschen ist die g-ttliche Seele. Sie ist an den Körper durch seine Wünsche und seinen Willen verbunden. Die Thora erzieht uns dazu, gegen unsere schlechten Gewohnheiten anzukämpfen, die unsere Seele nicht aufflackern lassen. Wenn ein Jude es schafft seine Seele von dem Gefängnis seines Körpers und seiner schlechten Gewohnheiten zu befreien, dann ist er wirklich frei. Unsere Weisen sagen, dass ein Jude nicht frei ist, solange er sich nicht mit der Thora beschäftigt. Mögen G-tt uns die Kraft geben, uns innerlich zu befreien und dadurch die vollkommene Erlösung des Volkes Israel zu bewirken. „Leshana haba Bijerushalaim“ - Nächstes Jahr in Jerusalem mit dem Kommen des Maschiachs - Amen

Vorwort

Nach über 10 Jahren des Bestehens vom BET HALEVI, entwickeln wir uns stetig weiter. Das hingebungsvolle Team bemüht sich stets, mit der Zeit zu gehen und auf die Bedürfnisse der Gemeinde einzugehen. Seit vielen Jahren

deutschsprachigen Publikationen vorrangig um die neue Generation ebenfalls mit Judentum in deutscher Sprache zu versorgen. Zu allen großen Feiertagen versenden wir Leitfäden an die gesamte jüdische Gemeinde und auf diesem Weg wollten wir den Leitfaden um ein Extramagazin erweitern indem sie, verehrtes Gemeindeglied, Aktivitäten und Geschehnisse verfolgen können. Seit diesem Jahr hat unser Büro Verstärkung bekommen, und so können wir verstärkt die moder-

nen Ansätze nutzen, wie zum Beispiel den E-Mail Newsletter, den wir monatlich verschicken, oder diverse WhatsApp Broadcast Versendungen. Auch auf Facebook versuchen wir stets, Sie auf den neusten Stand zu halten indem wir Veran-

hochladen. Wir freuen uns, dass die Synagoge, unser Festsaal, unsere Clubräume und unsere Schulungen immer mehr beansprucht werden durch neugegründete Familien die vermehrt im Umkreis des Bet Halevi wohnen. Wir halten sie mit dem Magazin LeChaim weiter auf dem Laufenden und wünschen Ihnen einen koscheren und angenehmen Pessach!

Obmann
Herr Golan YONATAN
Verein Bet Halevi



Golan Yonatan ist seit 20 Jahren in der jüdisch-bucharischen Gemeinde tätig. Als Obmann von Bet Halevi managet er mit seinem Team das tagtägliche, abwechslungsreiche Geschehen des Hauses.

Neues in der Stadt: Mikve

Das Bet Halevi eröffnet im Untergeschoß eine neue, moderne Mikve für Männer. Unter einer Mikve versteht man ein rituelles Tauchbad welches der spirituellen Reinigung des Menschen dient. Durch das Eintauchen des gesamten Körpers führt man die Reinigung durch. Dabei darf nichts Körperfremdes an der Haut anliegen, wie zum Beispiel Schmuck. Vor allem vor Schabbat und den Feiertagen ist es üblich, dass die Männer die Mikve besuchen, um sich spirituell zu reinigen. Das Wasser spielt dabei eine wichtige Rolle, denn dieses muss bestimmte Anforderungen und Kriterien erfüllen. So muss das Wasser ein „lebendiges“, fließendes Wasser sein, welches in keinsten Weise durch äußerliche Umstände beeinflusst wurde. Dafür wurde ein spezielles Auffangbecken am Dach des Bet Halevi angebracht, welches das Regenwasser sammelt. Durch ein natürliches Gefälle fließt dieses dann direkt nach unten in das untere Becken der Mikve. In der oberen Hälfte des Beckens selber befindet sich das normale Leitungswasser.

Unsere Mikve entspricht natürlich den Richtlinien und ist mit modernen Einrichtungen ausgestattet. Die Errichtung erstreckte sich über mehrere Monate, da dieses von den großzügigen Spendengeldern abhing, die sporadisch eingesammelt wurden. Jetzt befindet sich unsere Mikve in der finalen Phase, die letzten Finalisierungsarbeiten sind im Gange.



Schon gewusst?

Die älteste ausgegrabene Mikve in Europa befindet sich in der Ostküste der italienischen Region Sizilien, genauer gesagt in Syrakus. Die Forscher datierten die gefundene Ruine, die sich ca 20 Meter unter dem Erdboden befindet, auf das Jahr 1493 zurück. Die jüdische Gemeinde in Sizilien galt als einer der ersten in Italien. Ausgrabungen zeigten, dass es in der Mikve von Syrakus 5 Becken gab. Bis zum heutigen Tag kann man sich die Mikve anschauen.

mikve
BET HALEVI



Tora-Unterricht für alle



Bet Kneset „Bet Halevi“

Im Bet Kneset des Bet Halevi finden jeden Tag das Morgengebet, Mittagsgebet und das Abendgebet statt. Im Anschluss an das Morgengebet werden Schiurim gehalten.

Obwohl ein großer Teil der Gemeinde sich im Bet Halevi wochentags zu den Gebeten und Schiurim trifft, symbolisiert Schabbat immer noch den Höhepunkt der Woche, in der sich die ganze Gemeinschaft verbindet. Das Abendgebet zu Schabbat ist ein spirituelles Erlebnis für die Gruppe, in der angefangen wird „Lechu Neranena“ und „Lecha Dodi“ zu singen, was oft spontan zu

Rav Israel Netanelov, der Rav der Gemeinde eine interessante Drascha.

Am Samstag in der Früh findet vor dem Gebet meistens noch ein Schiur statt. Doch nicht zu verpassen ist der Schiur im Anschluss an das Morgengebet, das von dem Gemeinderabbiner über das Buch „Chowat Halewawot“ gehalten wird.

Zum Minchagebet von Schabbat füllt sich der Bet Kneset mit Jugendlichen und Junggebliebenen, die sich nach der Tefila im Festsaal zur Seudat Schlishit treffen. Dort erwartet sie ein mit Köstlichkeiten gedeckter Tisch und oft mündet das gemeinsame Essen zum Singen von Schabbatliedern aus Broschüren, die extra für diesen Anlass entworfen wurden.

Zu Rosch Chodesch findet im Bet Halevi ein Festmahl für alle Betenden statt.

Einer der Betenden fasst die Erlebnisse im Haus so zusammen:

„Die Atmosphäre des Bet Kneset ist sehr besonders. Es ist eine Atmosphäre des familiären Zusammenhalts und der Spiritualität.“



Bet Midrasch „Torat Chaim“

Im Bet Midrasch finden rund um die Uhr Schiurim statt, doch die Hauptzeit ist zu den Abenden, wo sich die meisten Männer, egal welchen Alters, hier eintreffen um zu lernen und lehren.

Die Schiurim werden von dem Gemeinderabbiner Rav Israel Netanelov, dem Kollelleiter Rav Salman Raskin, dem Rabbiner der Kaukasen Rav Benjamin Sufiev, Rav Elijah Kaikov, Rav Pinchas Gadilov und Rav Yakov Uston gehalten. Die Vorträge werden auf Hebräisch, Deutsch und Russisch abgehalten. Die Themen variieren von Gemara und Mussar über Chassidut, Chumasch, Paraschat Haschawua und Halachot.

Einmal im Monat wird von ein paar verheirateten Paaren ein Schiur betreffend *Schlom Bait* (Hausfrieden) organisiert, der von Rav Israel Netanelov vorgetragen wird.

Diese Schiurim sind eine große Bereicherung für Ehepaare, die die Toragesetze und Mizwot verinnerlichen und zuhause praktizieren und somit G-tt bei sich willkommen heißen.

„Der Neid der Wissensdurstigen bringt viel Weisheit“: Seit einigen Monaten wird auch ein Schiur für Frauen von Ilana Meirov und Zvia Natanov organisiert. Die Frauen versammeln sich im Festsaal des Bet Halevi, der mit Delikatessen von abwechselnden Caterern gefüllt ist. Der Schiur wird von dem Rabbiner der Gemeinde Rav Israel Netanelov vorgetragen. Rav Israel Netanelov meint „es ist unbeschreiblich, wie Familien sich entwickeln und die Toragesetze erfüllen, und das aufgrund der Frau, die das Fundament des Heimes bildet.“



FAKTEN ÜBER DEN BET MIDRASCH „TORAT CHAIM“



Wöchentlich werden zu den Schiurim über 80 Pizzaschnitten verzehrt



Auf unserem YouTube Kanal wurden über 1700 Minuten Schiur-Inhalte gestreamt

LIVE

Seit Kurzem werden einige Schiurim auch Live auf Facebook übertragen



In den letzten Monaten stieg die Anzahl der Schüler um 30%

Awot U'Banim

Seit ungefähr 10 Jahren wird von Bet Halevi am Schabba-tausgang um 19 Uhr in den Wintermonaten ein „Awot U'Banim“ organisiert. Dies war der Grundstein in Wien für das beginnende Interesse der Väter mit ihren Kindern zu lernen.

Rav Netanelov erzählt, dass er anfangs Eltern angesprochen hat zu Awot U'Banim zu kommen, die Eltern ganz perplex antworteten, dass es doch die Aufgabe der Schule und Lehrern ist, mit Kindern zu lernen. Heutzutage kann man behaupten, dass es fast keine Eltern gibt, die nicht mit ihren Kindern zum Lernen in den Bet Midrasch kommen.

Öfters wurde Awot U'Banim von Menschen aus dem Ausland besucht, unter ihnen auch Reporter aus dem Fernsehen, die im Fernsehen in Israel Fotos und Beiträge zu unserem Awot U'Banim zeigen, indem Kinder mit ihren Vätern für eine Stunde die Tora studieren.

Jede Woche bekommt ein Kind nach dem Lernen eine leckere Süßigkeit, und wenn man die 12 Psukim aufsagen kann, werden auch Geschenke verlost. (Einmal im Monat gibt es besondere Verlosungen für unsere Kleinen).

Unverkennbar ist, dass ein Fundament der Torabildung schon bei den Kindern gebildet wird, welches durch großzügige Spender zustande kommen kann.



Mega Awot U'Banim

Als Abschluss der diesjährigen Awot U'Banim-Reihe wurde etwas ganz Besonderes geplant. Anstatt dass die Synagogen in ihren Räumlichkeiten das letzte Mal in dieser Saison ein Awot U'Banim veranstalteten, haben sich alle für ein Mega-Event zusammengetan.

Am 3. März versammelten sich über 200 Väter, Onkeln und Opas mit ihren (Enkel-) Söhnen und -Töchtern, Neffen und Nichten im Speisesaal des Lauder Chabad Campus, verbrachten eine Stunde zusammen und lernten Tora. Der Anblick der Menge war einfach atemberaubend. Einige Kinder sagten ein Pasuk vor, am Ende wurden dann tolle Preise verlost. Der Abend war sowohl

cher! An dieser Stelle möchten wir uns beim Lauder Chabad Campus bedanken, die uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben und für die harmonische und gute Zusammenarbeit aller Organisatoren!

Weltweit einzigartig: das Pessachprogramm

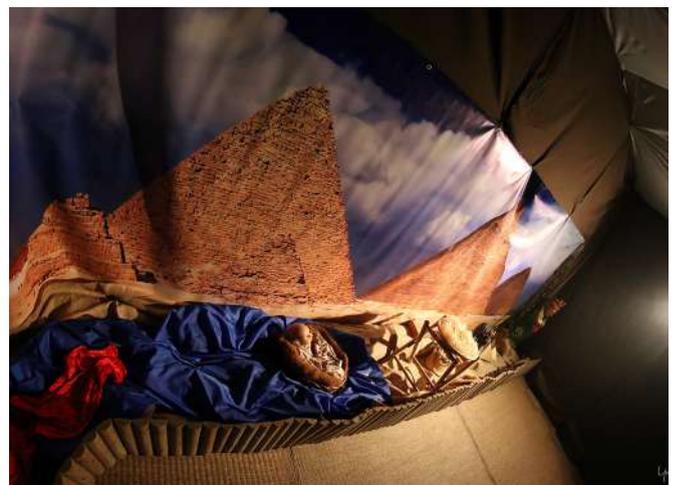
Das Programm

Anlässlich des Pessach Feiertages findet jährlich ein einzigartiges, einstündiges Pessach-Programm im Bet Halevi statt. Hier heißt Golan Yonatan eine Woche lang täglich von 8 bis 18 Uhr Kinder unterschiedlichen Alters bei sich willkommen.

Jedes Jahr erleben die Kinder auf einer interaktiven Art und Weise die größten Wunder in der jüdischen Geschichte: Die zehn Plagen, der Auszug aus Ägypten sowie die Meeresspaltung. Hier wird den Kindern veranschaulicht, welche Wundertaten vollbracht wurden, um die Flucht vor den Ägyptern zu ermöglichen. Anschließend

zehn Gebote und deren Bedeutungen nähergebracht. Direkt danach folgt das Backen der eigenen Mazza in der Bäckerei. Jedes Kind bekommt zusätzlich zu den nötigen Zutaten auch einen Bäckerhut und folgt dabei den einfachen Anweisungen von Golan. Nach 30 Minuten hat dann jedes Kind seine eigene Mazza in der Hand.

Ob aus der ZPC, dem Lauder Chabad Campus, der Schule in der Tempelgasse oder Malzgasse, das Programm ist für alle Kinder aus dem Kindergarten, der Vorschule sowie Volksschule. Aber auch jüdische Kinder aus nicht jüdischen Schulen kommen mit ihrem Religionslehrer oder auch aus privater Initiative, um dieses Programm nicht zu verpassen. Insgesamt sind jährlich fast 600 Kinder dabei.



Jugend, die bewegt



Club Chai ist eine Jugendorganisation die im Jahre 2005 ihre Anfänge hatte. Mit der Zeit veränderten sich nicht nur die Räumlichkeiten in denen wir unsere wöchentlichen Treffen veranstalten, sondern auch das Programm für andere Altersgruppen erweiterte sich.

Oneg Schabbat

Das Oneg Schabbat Programm für Kinder von 3-11 Jahren findet jeden Samstag (ausgenommen an Feiertagen), ein und halb Stunden vor Schabbatausgang statt. In den Club Chai Räumlichkeiten versammeln sich die Kinder und werden anschließend mit jeweiligen Gruppenleiterinnen in Altersklassen aufgeteilt. Die Kinder lesen Tehilim, bekommen spannende Geschichten zu hören, singen Schabbatlieder, lernen *Brachot*, essen gemeinsam *Seuda Schlishit* und spielen verschiedene Spiele. Am Ende bekommt jedes Kind ein Tombola-Los und hat die Möglichkeit etwas zu gewinnen. Für die regelmäßigen Teilnehmer haben wir besondere Überraschungen und Preise die das Kind mit nachhause nehmen kann.

Club Chai 12-16 Jährige

Uns ist bewusst, dass das Problem vieler Jugendlicher der Blick auf das Judentum ist, welches sich auf ihre Bar/Bat Mizwa beschränkt bzw. sie nicht wissen, was sie mit ihrer Identität als Jude anfangen sollen. Wir wollen eine

Jugendliche zusammenbringen und ihnen das Gefühl von Stolz und einer Einheit vermitteln. Das Bild von der Thora als altes Buch in einem verstaubten Regal wollen wir mit Hilfe unseres Programms beseitigen indem wir das Wissen über ihre Identität mit Spaß und Freude übermitteln. Deshalb sind die Türen von den Club Chai Räumlichkeiten jeden Sonntag ab 15.00 Uhr für jeden 12-16jährigen offen. Für ein spannendes und lehrreiches Programm und viele neue Freunde wird garantiert. Einmal im Monat

auch ausgefallene Outdoor Programme. Zu den Feiertagen organisieren wir große Veranstaltungen wie Sukkotpartys in der Sukkah, Limousinen Fahrten mit einer Chanukkia auf dem Dach der Limousine, Purim mit bucharischem Thema und vieles mehr.

Club Chai 17-27 Jährige

Auch für junge Erwachsene werden einmal im Monat unvergessliche Veranstaltungen und tolle Ausflüge organisiert. Passend zu den Feiertagen werden tolle Partys wie zu Sukkot und zu Chanukka auf die Beine gestellt. Auf unseren Schabbaton, der dafür bekannt ist, dass man einen ausgelassenen Abend mit seinen Freunden verbringen kann und dazu noch neue Leute kennenlernt, erscheinen stets mehr als 120 ledige Burschen und Mädchen und finden 2 mal im Jahr statt.

Dank unseres Teams, welches mit großer Leidenschaft und viel Motivation an unserer Seite steht ist es und möglich all das zu schaffen. Wir alle haben die gleichen Interessen und dasselbe Ziel, nämlich das Judentum mit viel Liebe und

den Kindern ein Gefühl des Stolzes über ihre Geschichte und ihrer Identität beizubringen. Unsere Inspiration finden wir in den Gesichtern der Kinder, die uns nach den Veranstaltungen dankend anlächeln und uns versichern, dass sie auf jeden Fall etwas Neues für das Leben dazu gelernt haben.



Rückblick

Die letzten Monate waren gefüllt mit zahlreichen schönen und inspirierenden Veranstaltungen für die Gemeinde.

Am Donnerstag, den 25. Januar fand zu Ehren des Baba Sali - ein berühmter Rabbiner und Kabbalist, bekannt für seine Wundertaten - und des Rebben HaRayatz - der sechste Rebbe der Chabad-Bewegung - ein großes Beisammensein mit festlichem bucharischem Dinner im Festsaal des Bet Halevi statt. Mit seiner Anwesenheit bescherete uns der Rabbiner Yoav Akrisch aus Israel, welcher für

Sowohl der Gastrabbiner, als auch der Gemeinderabbiner Rav Israel Netanelov hielten einen inspirierenden Diwrei Tora. Anschließend wurde ein Video gezeigt, welches die Lebensgeschichte und die besonderen Momente der beiden bedeutenden Persönlichkeiten zeigte. Insgesamt waren über 100 Männer und Jugendliche anwesend.



Am Sonntag, den 25. Februar fand zum sechsten Mal ein besonderes, eintägiges Seminar mit dem bekannten deutschsprachigen Rabbiner Schlomo Raskin aus Frankfurt für Männer und Frauen statt. Das Thema lautete „Gute Kommunikation in der Familie - Der Generalschlüssel für das Problem Nr. 1 unserer Generation“. Das Seminar wurde in 3 große Abschnitte geteilt: Kernfamilie, Jüdische Familienaufstellung sowie Partnerschaft & Elternschaft. Besprochen wurde unter anderem die Beziehung zu den Geschwistern, die Rolle der Großeltern und auch wie wir es schaffen können, gute Eltern für unsere Kinder zu sein. Über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedener Altersgruppen nahmen teil.

Am selben Vormittag fand im Wiener Urania Theater das Purim Kinder Fest statt! Bereits um 9:50 Uhr kamen die ersten Eltern mit ihren verkleideten Kindern an. Jedes der Kinder bekam ein Mishloach Manot und durfte im Saal Platz nehmen, um die Show zu genießen. Um 10:15 Uhr fing es an: Rav Salman Raskin betritt die Bühne und erzählt die Geschichte von Purim. Dann wurden einige Kinder zur Bühne gerufen und sprachen ein Passuk. Anschließend kamen Bibi und Bobo und unterhielten die Kinder mit einem lustigen Spiel, um die Fragen zu beantworten, die die zwei hatten. Es folgte das Highlight des Programmes: Kurt der Entertainer! Bei seiner Mitmach-Show begeisterte er die Kinder mit seinen Zauberticks, brachte sie mit seinem sprechenden Vogel zum Lachen und unterhielt sie mit seiner witzigen Art und Weise. An diesem Vormittag wurde jedem Kind ein Lächeln ins Gesicht gezaubert!



Am 27. Februar luden Bet Chana und Bnot Hashem alle Frauen zur Purimfeier im Bet Halevi ein. Moderiert wurde der Abend von Lily Yagudaev. Neben dem köstlichen Dinner gab es Musik von DJ Golan, zahlreiche lustige Spiele und ein Tombola Gewinnspiel, bei dem es Gutscheine zu gewinnen gab. Über 160 Frauen nahmen an diesem Abend teil.



Am 28. Februar fanden gleich 2 Purim Feiern im Bet Halevi statt. Club Chai hieß an dem Abend über 40 Jugendliche in ihren Räumlichkeiten willkommen. Hier drehte sich alles um das Thema „Purim on the Red Carpet“. Ob Boxer, Donald Trump oder Man in Black – die Verkleidungen der Kinder waren sehr kreativ. Eröffnet wurde der Abend mit der Megillah Vorlesung. An-



gendliche ihr Geschick und ihr Wissen unter Beweis stellen mussten. Natürlich durfte ein leckeres Buffet nicht fehlen.

Zugleich fand im großen Festsaal eine Purim Feier für die Kaukasische Gemeinde statt. Um 19:30, nach der Megillah Vorlesung, Uhr trafen die ersten Gäste ein. Geführt wurde der Abend von DJ Golan. Neben dem festlichen Dinner wurde natürlich feierlich getanzt. Über 50 Familien nahmen bei dieser Veranstaltung teil.

Am 01. März, am Tag von Purim, hieß das Bet Halevi die Gemeinde herzlich zur großen Se'udat Purim willkommen. Am Nachmittag wurde noch ein letztes Mal in der Synagoge von der Megillah vorgelesen, damit auch wirklich alle, die unter Tags mit dem Verteilen der Mishlochei Manot beschäftigt waren, die Mitzvah erfüllen können. Dann fing auch gleich die Se'uda im großen Festsaal an. Bereits nach den ersten Minuten fingen die ersten Tänze an. Für gute Stimmung sorgte DJ Golan mit seiner Musik. Immer wieder versammelten sich die Männer auf der Tanzfläche und tanzten bis in die späten Abendstunden durch. Das festliche Essen wurde von Emanuel & Miri Meirov bereitgestellt. Natürlich wurde auch reichlich angestoßen. Für die Kinder gab es im kleinen Festsaal auch einen gedeckten Tisch, sowie ein Programm von Popo dem Clown. Da die Simcha zu Purim im Bet Halevi bekanntlich sehr hoch ist, trafen im Laufe des Abends immer wieder Menschen aus anderen Synagogen ein. Insgesamt waren über 180 Männer und Frauen anwesend.



DER BILLIGSTE KOSCHERE WARENKORB IN WIEN



Wir wünschen allen unseren Kunden
Pessach Kosher veSameach
פסח כשר ושמח



Taborstraße 48a
1020 Wien

Tel: 01 909 2299

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch
von 7:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag
von 7:00 bis 21:00 Uhr

Freitag
von 7:00 Uhr bis 1 Std.
vor Schabbatbeginn

Shefa markt

Der größte koschere Supermarkt Österreichs!

**Wir wünschen allen
ein schönes und
koscheres Pessach!**

Viele Überraschungspreise!

Heinestrasse 24-28, 1020 Wien

E-Mail: shefa.markt@gmail.com

Tel: +43 1 264 61 59

Fax: +43 1 264 96 36

Moshe: +43 676 8485 44200

Aharon: +43 676 8485 44215



GRATIS

Lieferung



ISIDEX

IMMOBILIEN-VERSICHERUNG-FINANZIERUNG



Bereits seit 14 Jahren unterstützen wir Sie in allen Fragen rund um den Kauf, Verkauf und Vermietung Ihrer Immobilie und übernehmen alle organisatorischen Aufgaben. Haben Sie ein Zinshaus, ein Entwicklungsprojekt oder Grundstücke? Auch bei diesen Angelegenheiten stehen wir Ihnen zur Seite! Wir sind stolz darauf, Ihnen heute offiziell unseren neuen Firmenauftritt vorstellen zu dürfen und freuen uns auf künftige Projekte und Herausforderungen.

Bei Fragen steht Ihnen gerne unser Immobilienexperte

Herr Isaak Malaiev zur Verfügung: <<



Tel.: 0676/844 34 82 00

+43 (0) 1/956 51 16

Tuchlauben 14/7, 1010 Wien

malaiev@isidex.at

www.isidex.at

Der Pessach Putz
fängt nicht zuhause an.
Sondern in Ihrem Mund.

Vereinbaren Sie sich den nächsten
Termin zur prophylaktischen Zahnkontrolle.

Wir beraten Sie gerne kostenlos!



Ihr Zahnarzt
El-Nathan Shamuilov
+43 676 708 1818
office@shilat-dental.com

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
ein schönes Pessachfest!



ROBERT ZÖCHLING

Bauberatung & Projektabwicklung

wünscht allen Freunden,
Kunden und Lesern ein
koscheres und fröhliches
Pessach-Fest.

1180 Wien, Martinstraße 74/11-13

+43 664 4382200 | rz@robert-zoechling.at

Der Präsident des
Verein Bucharischer Juden

Schlomo und Raja
Ustoniazov

wünschen

**Pessach Kascher
weSameach!**

Maxim und Julia
Slutski

wünschen

**ein besinnliches
Pessach-Fest!**

Rabbiner Jakob
und Edla Biderman

wünschen

פסח כשר ושמח!

Andrè und Swetlana
Wanne

wünschen

**ein koscheres
Pessach-Fest!**

חג פסח שמח

WÜNSCHT DAS ARCHITEKTURBÜRO DIPL. VERA KORAB ZT

IHRE EXPERTEN FÜR

- Dachgeschossausbau
- Nutzwertgutachten
- Energieausweis
- Bauanzeige
- Liegenschaftsbewertung



WWW.ARCHKORAB.AT
01/280 0270
OFFICE@ARCHKORAB.AT



Das Bet Halevi Team

wünscht allen
Leserinnen und Lesern

**Chag Pessach
Kascher weSameach!**

Spenden Sie für diesen
Pessach-Leitfaden unter
dieser Bankverbindung:

Bet Halevi

IBAN: AT472011182717286310

BIC: GIBAATWWXXX

Verwendungszweck: Leitfaden

oder auf

www.willspenden.at

**EINFACH, SCHNELL UND WIRKSAM
FÜR JÜDISCHE PROJEKTE IN WIEN SPENDEN**